

Grußwort zum Ibero-Amerika-Tag 2006

Dr. Horst-Wolfram Kerll, deutscher Botschafter in Asunción/Paraguay

Manche von den Älteren werden sich noch an die Musik der "Los Paraguayos" erinnern, andere, jüngere werden Roque Santacruz kennen, der seit einigen Jahren bei Bayern München erfolgreich Fußball spielt, neuerdings mit Dos Santos zusammen. Aber sonst darf man wohl spezifischere Landeskenntnisse nicht voraussetzen. Auch ich kam vor gut zwei Jahren mit nur unzureichender Vorbildung in Paraguay an. Heute kann ich sagen: ich weiß mehr, es ist schön, dass mich mein Beruf nach Paraguay geführt hat und ich habe zusammen mit meiner Frau im Lande, vor allem außerhalb der Hauptstadt Asunción, ganz besondere Erfahrungen machen können.

Wie kann man Paraguay am besten beschreiben? Von der Fläche betrachtet ist es größer als Deutschland, aber es leben hier nur rd. 5,4 Mio. Menschen. Es gibt also viel Platz, zumal sich die Bevölkerung vor allem in den südlichen und östlichen Landesteilen konzentriert. Sonne gibt es reichlich, allerdings sind die Temperaturschwankungen erheblich. Schnell kann es sich von über 40 Grad auf unter 20 Grad abkühlen. Die Natur ist vielfältig - es gibt wüstenähnliche Gebiete, Sumpflandschaften, aber auch weite, sehr fruchtbare Gegenden, die sehr grün sind. Strand gibt es nicht, aber viele Flüsse, in denen man sich ebenfalls sehr gut abkühlen kann. Es gibt sehr reiche Paraguayer, aber auch sehr viele sehr arme Menschen. Die Einkommensschere geht leider fast unerträglich auseinander.

Paraguay ist sicher kein Paradies, und die politischen Verhältnisse sind auch nicht unbedingt immer uneingeschränkt glücklich zu nennen. Noch heute leidet das Land unter den Folgen der jahrzehntelangen Stroessner-Diktatur. Daraus resultieren viele Probleme in der Verwaltung, der Justiz und in der Wirtschaft. Die amtierende Regierung von Präsident Duarte Frutos hat es geschafft, die makroökonomische Stabilität wiederherzustellen. Das Steuersystem wurde effizienter und gerechter. Der erstmals ernsthafte Kampf gegen die weit verbreitete Korruption muss noch an Dynamik, Konsequenz und Härte gewinnen. Das Wachstum ist noch eher bescheiden, auch weil die Volkswirtschaft ganz wesentlich von der Landwirtschaft abhängt und die industrielle Basis nur schwach entwickelt ist. Noch gibt es in allen Bereichen großen Reformbedarf - das ist unübersehbar. Aber es tut sich etwas im kleinsten Land des Mercosur. Die Dinge brauchen - vor allem eben auch in Lateinamerika, und in einem Land, in dem so viel Zeit für Reformen verloren wurde - ihre Zeit, um sich zu entwickeln.

Ich freue mich besonders, dass nach dem Staatsbesuch im Jahr 2004 nun der Vizepräsident Paraguays, Luis Castiglioni, an der diesjährigen Tagung des Ibero-Amerika Vereins teilnehmen wird. Ich kenne Herrn Castiglioni gut, er ist ein junger, aufstrebender Vertreter seines Landes, der es ernst meint mit vielen, unerlässlichen Reformen. Ich hoffe sehr, dass sein Auftritt das Interesse an Paraguay verstärken wird. Das Land braucht ausländische Investitionen und sicher gibt es Bereiche, die auch für deutsche Unternehmen interessant sein können.

Ich möchte Sie einladen, sich darüber zu informieren und Geschäftschancen zu nutzen. Der Vizepräsident und seine Delegation werden Ihnen die Gelegenheit geben, ein aktuelles und in mancher Beziehung neues Paraguaybild kennenzulernen.

Asunción, im Oktober 2006